

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirats _____

Sitzung am:	04.05.2017
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus Bodenrod
Zeit:	20.00 Uhr

Teilnehmer(innen):

Ortsbeiratsvorsitzende	Susanne Zorn
Stellv. Ortsbeiratsvorsitzende	Gisela Bröscher
Schriftführerin	Jutta Schneider
Ortsbeiratsmitglied	Robert Werner
Ortsbeiratsmitglied	Heike Solarski-Rolshausen
Ortsbeiratsmitglied	Vanessa Zorn
Bürger/innen	27

Tagesordnung:	
1.	Begrüßung
2.	Situation ehemaliges „Haus Bodenrod“ / Familienlandheim
3.	Kurze Erläuterung zur Vorgabe windvorrangfläche Bodenrod – separate Infoveranstaltung folgt
4.	Vorrunde „Dolles Dorf für das Jahr 2016“
5.	Verschiedenes
6.	Bürgeranliegen

Zu TOP 1:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn eröffnet die Sitzung.

Zum Gedenken an den kürzlich verstorbenen Altbürgermeister der Stadt Butzbach, Herrn Klaus-Jürgen Fricke, erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Anschließend begrüßt Ortsvorsteherin Susanne Zorn Magistratsmitglied Dieter Söhngen, Wehrführer Florian Zorn,, die Vertreter des Bürgervereins Jürgen Hofmann und Uschy Golf, den Stadtverordneten Markus Ruppel und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Der Vertreter des Seniorenbeirats Dr. Christoph Bindhardt und der Vorsitzende des Bürgervereins Rolf-Jürgen Deiß haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

Zu TOP 2:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn berichtet, dass am 26.04.2017 ein Treffen des Ortsbeirates mit Bürgermeister Michael Merle, Erstem Stadtrat Manfred Schütz, Stadtrat Dieter Söhngen, Ottmar Rees von der Verwaltung und Daniel Beitlich von der Revikon GmbH stattgefunden hat. Die Firma Revikon hat zwischenzeitlich der Ditib das ehemalige Familienlandheim in Bodenrod abgekauft. In dem Gespräch führte Herr Beitlich aus, dass es noch keine konkreten Pläne für eine Nachfolgenutzung gebe. Herr Beitlich hält eine sinnvolle Lösung jedoch für möglich und ist sich der Bedeutung der Entscheidung für Bodenrod bewusst. Seiner Meinung nach gibt es verschiedene Möglichkeiten. So sei der Abriss des bestehenden Gebäudes und ein Verkauf des Geländes in Form von Bauplätzen für private Interessenten denkbar. In diesem Fall sollte man sich im Vorfeld Gedanken machen, welche Flächen in einen zu erstellenden Bebauungsplan mit einbezogen werden sollen. Er könne sich auch den Erhalt und die Sanierung des Gebäudes vorstellen. Möglich sei die Nutzung durch eine größere Firma als Veranstaltungsort für Seminare. Denkbar sei ebenfalls eine kombinierte Nutzung zur Unterbringung von Monteuren von Montag bis Donnerstag bzw. Freitag und eine

anderweitige Nutzung am Wochenende. In diesem Fall müsse ein kompetenter und zuverlässiger Betreiber gefunden werden. Auch Teillösungen seien denkbar (teilweiser Erhalt des Gebäudes und Verkauf von Bauplätzen). Herr Beitlich betonte, dass kein Zeitdruck bestehe und dass er offen für Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung sei. Weiterhin sagte er zu, seine Pläne in einer öffentlichen Ortsbeiratssitzung vorzustellen, sobald diese konkreter seien.

Herr Beitlich wies darauf hin, dass der bisherige Hausmeister auch weiterhin das Gebäude und das Gelände betreut, dort regelmäßig nach dem Rechten sieht und im Sommer Pflegearbeiten am Außenbengelände vornehmen wird. Auf diese Weise sollen Müllablagerungen und Vandalismusschäden vermieden werden.

Für den Spielplatz besteht ein Pachtvertrag mit der Stadt. Bürgermeister Merle erklärte, dass ein Ersatz der abgebauten Spielgeräte sofort möglich sei. Falls sich im Zuge der Planungen eine andere Aufteilung des Geländes ergebe, könnten die Geräte abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.

Von den Anwesenden wird darauf hingewiesen, dass im Falle einer Baugebietsausweisung auf den Erhalt des Kirmesplatzes zu achten ist. Die Erwerber der Grundstücke sollten außerdem darüber informiert werden, dass sich der Kirmesplatz in unmittelbarer Nähe befindet. Darüber hinaus ist darauf hinzuwirken, dass ein eventuelles Baugebiet nicht zu groß ausfällt.

Es wird angeregt, Herrn Beitlich zur Information das Protokoll der Sitzung zukommen zu lassen.

Zu TOP 3:

Ortsvorsteherin Susanne Zorn weist darauf hin, dass unter diesem Tagesordnungspunkt nur eine kurze Information gegeben werden soll. Am 16.05.2017 um 20 Uhr findet eine Sondersitzung des Ortsbeirates statt, in der es ausschließlich um das Windvorranggebiet gehen soll und in der auch Vertreter der Stadtverwaltung anwesend sein werden.

Jutta Schneider erläutert, dass der Regionalverband FrankfurtRheinMain einen Teilplan „Erneuerbare Energien“ erstellt. In diesem Plan werden unter Beachtung einer Vielzahl von Kriterien Windvorranggebiete festgelegt. Seitens des Regionalverbandes wurde nun eine neue Fläche mit der Nr. 9700 oberhalb des Sportplatzes Bodenrod neu aufgenommen. Diese Fläche gehört zur Gemarkung Butzbach, befindet sich jedoch im Eigentum der Gemeinde Langgöns. Seitens der Verwaltung wird eine Stellungnahme erstellt, die dann im Magistrat, im zuständigen Ausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung beraten wird.

Markus Ruppel führt aus, dass derzeit unter Einhaltung bestimmter Kriterien im Prinzip überall Windkraftanlagen errichtet werden können. Wenn der Teilplan „Erneuerbare Energien“ Rechtskraft erlangt hat, ist der Bau solcher Anlagen nur noch auf den ausgewiesenen Vorrangflächen möglich. Der Teilplan befindet sich derzeit in der 2. Offenlage. Direkt Betroffene können Einspruch erheben, dies ist auch online möglich. Gegen das neue Windvorranggebiet sprechen nach Aussage von Markus Ruppel Rotmilan- und Schwarzstorchvorkommen.

Zu TOP 4:

Nachdem Bodenrod sich letztes Jahr als „Dolles Dorf“ im Hessischen Fernsehen präsentieren durfte, geht es nun in die nächste Runde. Aus allen im Jahr 2016 vorgestellten „dollen Dörfern“ soll das „dolle Dorf 2016“ ermittelt werden. Am 20.05.2017 wird u.a. Bodenrod in der Hessenschau (ab 18.45 Uhr) nochmals in einem Kurzporträt dargestellt. Anschließend kann bis zum 25.05.2017

15.00 Uhr per Telefon und online abgestimmt werden. Die erforderlichen Kontaktdaten werden in der Sendung der Hessenschau am 20.05.2017 bekannt gegeben.

Es wird angeregt, einen entsprechenden Aushang zu veröffentlichen.

Zu TOP 5:

- Wie bereits berichtet, nimmt die Stadt Butzbach am Bundesforschungsprojekt „Kommune innovativ“ mit dem Schwerpunkt Innenentwicklung teil. Der Ortsbeirat hat zwischenzeitlich ein umfangreiches Ortsprofil erstellt. Es werden nun Interessierte gesucht, die sich mit dem Thema intensiver beschäftigen möchten. Dazu wird es eine Qualifizierungsmaßnahme für Ehrenamtliche geben.
- Die Schulturmuhre ist weiterhin defekt. Stadtrat Dieter Söhngen hatte das Thema in Butzbach angesprochen und war davon ausgegangen, dass Abhilfe geschaffen wurde. Da dies nicht der Fall ist, hakt er noch einmal nach.
- In einer der letzten Sitzungen war die Zuständigkeit für die Wegeparzellen direkt am Wald angesprochen worden (Burgberg). Laut Auskunft der Stadtverwaltung erfolgt die Erschließung der entsprechenden Grundstücke über die Reichweinstraße und die Straße Am Kalkofen. Eine rückwärtige Erschließung ist nicht möglich, da dies Langgönser Gebiet ist.
- Es wurde bereits darüber gesprochen, dass der Auftritt des Jugendraumes auf der Homepage Bodenrod nicht auf dem aktuellen Stand ist. Eine Klärung soll bis zum Frühsommer erfolgen. Das Gästebuch wurde von der Homepage entfernt.
- Ortsvorsteherin Susanne Zorn berichtet von der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft. Der frisch geteerte Feldweg „Mittlerer Brühlweg“ wurde zu Zweidritteln von der Jagdgenossenschaft und zu einem Drittel von der Stadt finanziert. Der Ortsbeirat spricht für die Instandsetzung des Weges seinen Dank aus. Darüber hinaus hat die Jagdgenossenschaft an „Bärenherz“ gespendet und die Findlinge am Wasserauffangbecken am Nollweg bezahlt. Die Einnahmen aus der Jagdpacht verbleiben auch weiterhin in Bodenrod.
- Ortsvorsteherin Susanne Zorn informiert darüber, dass die Pfadfinder am 27.08.2017 im Pfadfinderzentrum Donnerskopf einen Tag der offenen Tür veranstalten.
- Ortsvorsteherin Susanne Zorn berichtet, dass die Familien Fricke/Weiß für Bodenrod einen Tisch und eine Bank spenden möchten. An der Bruchwiese wurde ein geeigneter Platz gefunden, der Eigentümer des Grundstückes hat sein Einverständnis erklärt.
- Ortsvorsteherin Susanne Zorn teilt mit, dass der Ortsbeirat in sehr unschöner Art und Weise angegangen wurde. Zwischenzeitlich ist eine Entschuldigung erfolgt. Aus diesem Anlass möchte der Ortsbeirat jedoch betonen, dass es ihm niemals um eine Selbstdarstellung geht, sondern dass er sich im Interesse der Bodenroder Bürgerinnen und Bürger engagiert. Susanne Zorn bittet darum, Kritik persönlich vorzutragen und nicht hinten herum oder per Mail. Sie betont, dass alle Mitglieder des Ortsbeirates immer ansprechbar sind.

Zu TOP 6:

- Zum wiederholten Mal wird das Thema Hundekot auf den Feldern und Weisen rund um Bodenrod angesprochen. Stadtrat Dieter Söhngen berichtet, dass es keine „Dog-Stations“ geben wird. Es gibt viel zu viele Spazierwege, es ist nicht möglich, überall „Dog-Stations“ aufzustellen. Außerdem müssen solche Behälter regelmäßig geleert werden. Markus Ruppel weist darauf hin, dass beispielsweise in Bayern das Aufstellen entsprechender Behälter durchaus möglich ist.
- Es wird nochmals auf die Schlaglöcher vor dem Feuerwehrgerätehaus (Usinger Straße 8) hingewiesen.

- **Netzersatzstromversorgung Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehrgerätehaus:**

Seitens der Feuerwehr wird auf folgenden Sachstand hingewiesen:

Im Zuge des Neubaus des Gerätehauses wurde eine Netzersatzgeräteeinspeisung für das Gerätehaus vorgesehen. Diese war auch über ein mobiles Aggregat voll funktionsfähig und einsetzbar.

Durch die Stadt wurde im Jahr 2015 / 2016 ein separates Netzersatzaggregat beschafft, welches das Gerätehaus sowie das Dorfgemeinschaftshaus versorgen soll, da das Dorfgemeinschaftshaus auch im Notfall / Katastrophenfall als Notunterkunft genutzt werden soll. Desweiteren wird das Dorfgemeinschaftshaus **und** das Gerätehaus über die gleiche Heizzentrale versorgt.

Auf Veranlassung der Stadt sollte in Abstimmung mit dem 2.stellv. Stadtbrandinspektor der Anschluss hergestellt werden. Der Umbau der Stromversorgung sollte so erfolgen, dass das Gerätehaus und das Dorfgemeinschaftshaus über einen gemeinsamen Anschluss eingespeist werden können. Die ursprüngliche Einspeisung wurde so umgebaut, dass sie jetzt nicht mehr funktionsfähig / einsetzbar ist und das neu beschaffte Aggregat somit für den gedachten Einsatz nicht zu benutzen ist.

Hier ist dringender Handlungsbedarf seitens der Stadt notwendig, da derzeit in keiner Weise die Netzersatzstromversorgung der gesamten Liegenschaft (Feuerwehrgerätehaus und Dorfgemeinschaftshaus) gesichert ist.

Bezüglich des neu beschafften Netzersatzaggregates und dessen Einsatz wurde bereits durch Wehrführer Florian Zorn Kontakt mit dem 2.stellv. Stadtbrandinspektor aufgenommen.

Ende der Sitzung um 21.40 Uhr.

Butzbach, 07.05.2017

-Ortsbeiratsvorsitzende-

-Schriftführerin-